

## Manfred Dempf

[www.manfred-dempf.de](http://www.manfred-dempf.de)

### Die Ahnung

Als ich heute früh meinen Arbeitsplatz, die Sparkasse unseres Ortes betrat, wusste ich sofort, dass dort ein Verbrechen geschehen war.

Im Grunde war es mehr eine Ahnung als ein Wissen. Vielleicht kennen Sie ja auch jene instinktiven Eingebungen: Ohne konkrete Zusammenhänge zu erkennen, spürt man doch genau gewisse Tatsachen.

Ich sah mich im Kassenraum um, in dem ich mich befand. Alle Dinge lagen an ihrem Platz, alles war ausgeschaltet, nur das Licht brannte. Aber das hatte ich eben angemacht, denn wie üblich hatte ich als erster die Bank betreten.

Trotz aller Normalität, hier stimmte etwas nicht. Wenn ich nur dahinter käme, woran es lag. Ich öffnete den Tresor und sah hinein. Ein flüchtiger Blick genügte, um festzustellen, dass nichts verschwunden war, zumindest keine größere Summe.

Eine Stichprobe: Ja, alles da. Und trotzdem, hier in diesem Raum wurde ein Verbrechen verübt, heute Nacht. Ich **wusste** es.

Aber es half nichts. In fünf Minuten würden meine Kollegen kommen. Bis dahin musste alles betriebsfähig sein. Danach konnte ich immer noch meinem Verdacht nachgehen. Vielleicht hatte ja einer meiner Kollegen eine Idee.

Also begann ich meine Arbeit: Computer einschalten, Vorhänge aufziehen, Geld zurechtlegen, die Leiche meines Chefs wegräumen, die Alarmanlage ausschalten, Blut aufwischen, die Eingangstüren öffnen.

Es wurde ein hektischer Tag.